Staudenliste für den Schnittfreien Herbst

Die folgende Auswahl umfasst Staudenarten, die auch nach der Blüte wertvoll bleiben. Ihre Blüten-, Frucht- und Samenstände bieten vielen Tieren Nahrung und Lebensraum und setzen zugleich attraktive Akzente im herbstlichen und winterlichen Garten.

SCHNITT FREIER HERBST

Stand: November 2026

Art	Beschreibung Samenstand/ Fruchtform	Ökologischer Nutzen im Herbst & Winter	Pflege	Besonderheiten	Gefährdung	Heimisch
Achillea millefolium **Gewöhnliche Schafgarbe**	Flache, bis in den Winter stabile Doldenstände mit kleinen Achänen.	Gerne besucht von kurzzungigen Bienen wie der Gemeinen Sandbiene ((Andrena flavipes)	Mag durchlässige/ lockere, nicht zu nassen Böden, Staunässe vermeiden, Junge Pflanzen mit Laub oder Reisig schützen	trockenheitsverträglich , können auch niedrige Temperaturen und Schnee überstehen insektenfreundliche Wildstaude mit langer Blühzeit.	ungefährdet	Ja
Centaurea jacea **Wiesen-Flockenblume**	Distelartige Köpfchen mit braunen, schuppigen Hüllblättern; Achänen mit kurzem Pappus, bleiben lange stehen	Samen für Distelfink und andere Finken; Köpfchen als Winterversteck für Insekten. Im Sommer wichtige Nektarquelle für Wildbienen, Schmetterlinge und Schwebfliegen, Wildbienen-Spezialisten (z. B.	Boden: mager bis mäßig nährstoffreich, trocken bis frisch, durchlässig, kalkverträglich. Pflege: Sonnig; Rückschnitt im Frühjahr; Mahd der Wiese 1–2x/Jahr.	Sehr trockenheitsverträglich , robust;	ungefährdet	Ja
Daucus carota **Wilde Möhre**	Doldenstände ziehen sich nestförmig zusammen (Vogelnest); stachelige Früchtchen (Spaltfrüchte).	Samen für Finken; hohle Stängel und Dolden überwintern Insekten. Blüten locken Schwebfliegen, Käfer, Wildbienen; Raupenfutterpflanze des Schwalbenschwanzes.	Boden: trocken bis frisch, nährstoffarm bis mäßig, lehmig-sandig, durchlässig; Sonne. Pflege: Anspruchslos, Aussaat im Herbst oder Frühjahr, versamt sich selbst; Rückschnitt im Frühjahr.	Zweijährig, sät sich selbst aus; Stammform der Kulturmöhre. Markante, filigrane Wintersilhouette.	ungefährdet	Ja
Leucanthemum vulgare **Wiesen-Margerite**	Körbchenfruchtstand mit kleinen, schwarzbraunen Achänen ohne Pappus.	Samen für Meisen und Finken; Blüten für Wildbienen, Schwebfliegen und Käfer.	Boden: frisch bis mäßig trocken, mager bis nährstoffreich, durchlässig; Sonne. Pflege: Nach der Blüte nicht zu früh mähen, Rückschnitt im Frühjahr; mäßig düngen.	Typische Wiesenpflanze; kurzlebig, versamt sich leicht. Sehr beliebt für Blumenwiesen.	ungefährdet	Ja

Art	Beschreibung Samenstand/ Fruchtform	Ökologischer Nutzen im Herbst & Winter	Pflege	Besonderheiten	Gefährdung	Heimisch
Origanum vulgare **Gewöhnlicher Dost**	Rispige Scheindolden mit rötlichen Hochblättern, kleine Klausenfrüchte (Nüsschen), im Winter dekorativ.	Stängel und Blütenstände dienen als Winterquartier für Insekten; Blüten sind eine Top-Nektarquelle für Bienen, Hummeln, Falter und Schwebfliegen.	Boden: trocken bis frisch, kalkreich, mager, durchlässig; Sonne bis Halbschatten. Pflege: Anspruchslos, Rückschnitt im Frühjahr; breitet sich über Ausläufer aus.	Aromatisch (Wildform des Oregano); Nektar auch für viele Tagfalter.	ungefährdet	Ja
Hypericum perforatum **Echtes Johanniskraut**	Kapselfrüchte, trocken-braun und aufrecht stehend, enthalten viele winzige Samen.	Samenfutter für Kleinvögel; Blüten (Pollen, kein Nektar) für Wildbienen, Schwebfliegen und Käfer; Futterpflanze mehrerer Nachtfalter.	Boden: trocken bis frisch, mager bis mäßig nährstoffreich, durchlässig; Sonne bis Halbschatten. Pflege: Anspruchslos, Rückschnitt im Frühjahr; breitet sich über Ausläufer aus.	Blätter mit durchscheinenden Öldrüsen ("durchlöchert"); Heilpflanze; wächst auch auf mageren Standorten.	ungefährdet	Ja
Sanguisorba officinalis **Großer Wiesenknopf**	Kugelige, grünlich-braune Köpfchen mit vierkantigen Nüsschen.	Samen für Kleinvögel; überwiegend Windbestäuber, gelegentlich Pollenquelle für Bienen, Käfer und Fliegen. Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling nutzt den Großen Wiesenknopf (Sanguisorba officinalis)	Boden: trocken, mager, kalkhaltig, durchlässig; Sonne. Pflege: Sehr anspruchslos; Rückschnitt im Frühjahr; keine Düngung.	Wintergrüne Blattrosette, Blätter essbar (gurkenartig); trockenheitsverträglich .	ungefährdet	Ja
Echium vulgare **Gemeiner Natternkopf**	Stachelborstige, ährenartige Wickel mit vierteiligen, nussartigen Früchtchen.	Wichtige Nahrung für Wildbienen (v. a. Natternkopf-Mauerbiene, Pollen- und Nektarspezialisten); trockene Stängel als Nistplatz und Winterquartier; Samen für Stieglitze.	Boden: trocken, sandig-kiesig, mager, kalkhaltig; Vollsonne. Pflege: Keine Düngung, keine Staunässe; versamt sich; Rückschnitt im Frühjahr.	Zweijährig, blüht blau-violett; bevorzugt trockene, sandige Standorte; Stängel sind borstig behaart.	ungefährdet	Ja
Verbascum nigrum **Schwarze Königskerze**	Lange, aufrechte Fruchtstände mit kleinen, eiförmigen Kapseln.	Stängel sind Überwinterungsort für Insekten; Blüten bieten Pollen für Wildbienen und Schwebfliegen; Raupenfutter des Mönchs (Nachtfalter); Samen für Kleinvögel.	Boden: trocken bis frisch, mager bis mäßig nährstoffreich, durchlässig; Sonne. Pflege: Zweijährig; Samen für Folgejahre stehen lassen; Rückschnitt im Frühjahr.	Zweijährig, bis 1,5 m hoch, auffällige Blütenkerzen mit violetter Behaarung in der Mitte.	ungefährdet	Ja

Art	Beschreibung Samenstand/ Fruchtform	Ökologischer Nutzen im Herbst & Winter	Pflege	Besonderheiten	Gefährdung	Heimisch
Dipsacus fullonum **Wilde Karde**	Stachelige, eiförmige Köpfchen mit vielen Samen, bleiben bis ins Frühjahr stehen	Samen sind Lieblingsfutter des Stieglitzes (Distelfinks); hohle Stängel und Köpfe als Winterquartier für Insekten; Blüten für Hummeln, Falter und Schwebfliegen.	Boden: mäßig trocken bis frisch, nährstoff- und basenreich, oft kalkhaltig, locker, mittel- bis tiefgründig (Lehm, Stein, Sand); Sonne bis Halbschatten. Pflege: Zweijährig; Samen ausreifen lassen, Rückschnitt im Frühjahr; versamt sich stark.	In den Blattachseln hält sich häufig Wasser, das zahlreichen Insekten und gelegentlich auch Vögeln als Tränke dient. Zweijährig, bis 2 m hoch, besonders dekorativ im Raureif.	ungefährdet	Ja
Campanula rotundifolia **Rundblättrige Glockenblume**	Kleine, nickende Kapseln mit Poren, die winzige Samen entlassen.	Spezialisierte Glockenblumen-Scherenbiene und Glockenblumen-Sägehornbiene nutzen die Blüten; Samen für Kleinvögel.	Boden: trocken, mager, kalkhaltig oder sandig, durchlässig; Sonne. Pflege: Keine Düngung, Staunässe meiden; Rückschnitt im Frühjahr.	Zierlich; liebt magere, trockene Standorte; blüht lange; Kapseln öffnen sich an der Basis, breitet sich über Rhizome aus.	ungefährdet	Ja
Briza media **Gewöhnliches Zittergras**	Rispen mit kleinen, herzförmigen Ährchen, die im Wind zittern; strohfarben im Winter.	Samen für Kleinvögel; Horste als Winterquartier für Insekten und Spinnen; Raupenfutterpflanze für Gräser-Falter (Augenfalter).	Boden: mäßig trocken bis frisch, kalkhaltig, mager; Sonne. Pflege: Kein Rückschnitt im Herbst, Abräumen im Spätwinter/Frühjahr; nicht düngen.	Zierliches Süßgras, beständige Winterstruktur; nicht ganz anspruchslos, mag mageren, kalkhaltigen Boden.	ungefährdet	Ja
Festuca rubra **Rotschwingel**	Lockere, überhängende Rispen mit schmalen Ährchen, bräunlich-gelb im Winter.	Samen für Finken und Ammern; dichte Horste und Ausläufer als Winterversteck für Insekten; Raupenfutter für Augenfalter (z. B. Schachbrettfalter).	Boden: trocken bis frisch, mager bis mäßig nährstoffreich, durchlässig; Sonne bis Halbschatten. Pflege: Pflegeleicht; Rückschnitt im Frühjahr; Wiesenmahd 1–2x/Jahr.	Robustes, wintergrünes Gras; bildet Ausläufer, trockenheitsverträglich .	ungefährdet	Ja
Anthoxanthum odoratum **Ruchgras**	Dichte, ährenartige Rispe mit ährchenförmigen Hüllspelzen, im Winter hellbraun.	Samen für Kleinvögel; Horste als Winterquartier; Raupenfutter für Schornsteinfeger, Kleines Wiesenvögelchen und Großes Ochsenauge.	Boden: mäßig trocken bis frisch, mager, leicht sauer bis neutral; Sonne bis Halbschatten. Pflege: Pflegeleicht; Mahd 1–2x/Jahr; Rückschnitt im Frühjahr.	Duftet nach Cumarin (Waldmeister-Duft); frühblühendes Süßgras, wichtig in Blumenwiesen	ungefährdet	Ja

Art	Beschreibung Samenstand/ Fruchtform	Ökologischer Nutzen im Herbst & Winter	Pflege	Besonderheiten	Gefährdung	Heimisch
Echinacea purpurea **Purpur-Sonnenhut**	Stark gewölbte, stachelige Zapfenköpfe mit Achänen.	Samen für Stieglitz, Meisen und Finken; Köpfe bieten Winterquartier für Insekten; Blüten für Hummeln, Bienen und Schmetterlinge.	Boden: frisch bis mäßig trocken, nährstoffreich, durchlässig, lehmig; Sonne. Pflege: Rückschnitt erst im Frühjahr; Teilung alle 3–4 Jahre; Staunässe meiden.	Robuste, lange blühende Staude; Zapfen stehen den ganzen Winter und sehen im Raureif schön aus.	-	Nein
Rudbeckia fulgida **Gewöhnlicher Sonnenhut**	Dunkle, kegelige Köpfe mit Achänen.	Samen für Finken und Meisen; Winterstruktur und Insektenverstecke; Blüten spät im Jahr für Bienen und Schwebfliegen.	Boden: frisch bis feucht, nährstoffreich, humos; Sonne bis Halbschatten. Pflege: Rückschnitt im Frühjahr; Teilung alle 3–4 Jahre.	Ausläufer bildend, spät blühend (Aug.-Okt.); gut für Tiere im Spätsommer.	-	Nein
Rudbeckia hirta **Rauer Sonnenhut**	Dunkelbraune, kegelförmige Köpfe mit Achänen.	Samen für Stieglitze und Meisen; Köpfe als Insektenquartier; Blüten für Bienen, Schwebfliegen und Falter.	Boden: frisch bis mäßig trocken, mäßig nährstoffreich, durchlässig; Sonne. Pflege: Kurzlebig; Samen stehen lassen; Rückschnitt im Frühjahr.	Kurzlebig, versamt sich leicht; sehr lange Blühzeit; robust.	-	Nein
Helianthus annuus **Gewöhnliche Sonnenblume**	Großer Scheibenblütenkopf mit vielen, nährstoffreichen Kernen (Achänen).	Samen: Hochwertige Winterfütterung für Meisen, Finken, Kleiber, Buntspecht; Blüten für Wildbienen und Hummeln (ungefüllte Sorten).	Boden: frisch, nährstoffreich, tiefgründig, humos; Vollsonne, windgeschützt. Pflege: Einjährig; im Frühjahr säen; Köpfe im Herbst stehen lassen.	Einjährig, bis 3 m hoch; nur ungefüllte Sorten für Insekten geeignet.	-	Nein
Echinops ritro **Kugeldistel**	Kugelige, stachelige Köpfe mit vielen Einzelblüten; später graue, trockene Kugeln mit Achänen.	Nektar- und Pollenquelle für Hummeln und Wildbienen; trockene Köpfe als Winterquartier; Samen für Distelfinken.	Boden: normal bis mäßig nährstoffreich, frisch bis trocken, durchlässig, kalkhaltig; Vollsonne. Pflege: Anspruchslos; Rückschnitt im Frühjahr; Staunässe meiden.	Metallisch blaue Kugeln; trockenheitsverträglich, sehr insektenfreundlich; dekorativer Fruchtstand.	-	Nein
Eryngium planum **Flachblatt-Mannstreu**	Verzweigte, stachelige Fruchtstände mit kleinen Köpfchen, silbrig-blau; trocken sehr dekorativ.	Wichtige Nektarquelle für Wildbienen, Wespen, Schwebfliegen und Schmetterlinge; trockene Stände als Winterversteck.	Boden: trocken bis mäßig frisch, kalkhaltig, durchlässig, mager; Vollsonne. Pflege: Anspruchslos; Rückschnitt im Frühjahr; keine Staunässe, nicht düngen.	Sehr trockenheitsverträglich; in Deutschland vom Aussterben bedrohte Wildart (Rote Liste 1); Wurzel tief.	Vom Aussterben bedroht	Ja

Art	Beschreibung Samenstand/ Fruchtform	Ökologischer Nutzen im Herbst & Winter	Pflege	Besonderheiten	Gefährdung	Heimisch
Agastache foeniculum **Anis-Duftnessel**	Walzenförmige, duftende Blütenstände mit kleinen Nüsschen; trocken braun.	Nektarquelle für Hummeln, Bienen und Schmetterlinge; Samen für Kleinvögel; Stängel als Insektenquartier.	Boden: frisch bis mäßig trocken, durchlässig, mäßig nährstoffreich; Sonne. Pflege: Frost- und Winternässe meiden; Rückschnitt im Frühjahr; bei Bedarf Winterschutz.	Bedingt frosthart -10° C Anisduft; Blätter essbar; sät sich leicht aus.	-	Nein
Monarda didyma **Indianernessel**	Quirlartige Blütenstände mit kleinen Nüsschen; trocken sind die Köpfe tellerförmig.	Nektar für Hummeln, Schmetterlinge und Kolibri-Schwärmer; trockene Köpfe als Winterversteck.	Boden: frisch bis feucht, humos, nährstoffreich; Sonne bis Halbschatten. Pflege: Gleichmäßig feucht halten; mehltauanfällig; Rückschnitt im Frühjahr; Teilung alle 3 Jahre.	Aromatisch (Bergamotte-Duft); anfällig für Mehltau bei Trockenheit.	-	Nein
Monarda fistulosa var.menthifolia **Bergamotte-Indianernessel**	Quirlartige Köpfe mit kleinen Nüsschen, trocken sehr dekorativ.	Nektar für Hummeln, Bienen und Schmetterlinge; Winterquartier in den Stängeln und Köpfen; Samen für Kleinvögel.	Boden: trocken bis frisch, durchlässig, mager bis mäßig nährstoffreich; Sonne. Pflege: Rückschnitt im Frühjahr; robuster gegen Mehltau.	duftet nach Minze/Bergamotte.	-	Nein
Coreopsis tinctoria **Färber-Mädchenauge**	Körbchenfruchtstand mit gebogenen Achänen.	Samen für Kleinvögel; Blüten für Wildbienen, Schwebfliegen.	Boden: trocken bis frisch, durchlässig, mager; Sonne. Pflege: Einjährig, im Frühjahr säen; verblühte Blüten entfernen verlängert Blüte; Samen stehen lassen.	Einjährig, trockenheitsverträglich ; leichte Selbstaussaat.	-	Nein
Gaillardia aristata **Prärie-Kokardenblume**	Kugelige, stachelige Samenköpfe (Pappus) mit vielen Achänen.	Samen für Kleinvögel; Köpfchen als Winterversteck; Blüten für Wildbienen und Falter.	Boden: trocken, durchlässig, sandig-mager; Vollsonne. Pflege: Kurzlebig; Staunässe meiden; Rückschnitt im Frühjahr.	Blüht sehr lange; kurzlebig; liebt Sonne und durchlässigen Boden.	-	Nein

Art	Beschreibung Samenstand/ Fruchtform	Ökologischer Nutzen im Herbst & Winter	Pflege	Besonderheiten	Gefährdung	Heimisch
Cosmos bipinnatus **Schmuckkörbchen**	Gewölbte Körbchen mit schmal-länglichen Achänen.	Samen für Finken und Meisen; Blüten für Wildbienen, Schwebfliegen und Falter.	Boden: frisch, durchlässig, mäßig nährstoffreich; Vollsonne. Pflege: Einjährig, im Frühjahr säen; nicht düngen; Samen stehen lassen.	Einjährig; sät sich oft selbst aus; blüht bis zum Frost.	-	Nein
Calendula officinalis **Ringelblume**	Gekrümmte, ringförmige Achänen ("Ringelschwänzchen") in Körbchen.	Samen für Finken und Ammern; Blüten für Wildbienen, Schwebfliegen und Falter.	Ja, sehr viele	Boden: frisch, durchlässig, humos bis lehmig; Sonne. Pflege: Einjährig, Aussaat ab April; verblühte Blüten entfernen verlängert Blüte; versamt sich.	-	Nein
Verbena bonariensis **Patagonisches Eisenkraut**	Locker verzweigte Blütenstände mit kleinen Kapselfrüchten (Klausen); trocken filigran.	Nektar für Schmetterlinge (Admiral, Tagpfauenauge), Bienen, Schwebfliegen; Samen für Kleinvögel (z. B. Stieglitz).	Boden: frisch, durchlässig, nährstoffreich; Vollsonne. Pflege: Winterschutz in rauen Lagen; Staunässe meiden; Rückschnitt im Frühjahr; versamt sich.	Bedingt frosthart -9° Eventuell invasiv wenn es keine Fröste gibt (USA/Japan/Afrika/Australien) Lange Blütezeit; sehr luftig, durchsichtig im Beet; versamt sich leicht.	-	Nein
Tanacetum macrophyllum **Schafgarben-Margerite**	Doldenartige Fruchtstände mit kleinen Achänen.	Blüten für Wildbienen und Schwebfliegen; trockene Köpfe als Winterversteck; Samen für Kleinvögel.	Boden: arme, trockne Böden bis frisch, durchlässig, nährstoffreich; Sonne. Pflege: Rückschnitt im Frühjahr; Staunässe meiden.	Großblättrig, bis ca. 1 m (Blüte); gelblich-weiße Blüten; Herkunft Türkei/Kaukasus.	-	Nein
Ononis spinosa **Dornige Hauhechel**	Kleine, behaarte Hülsen mit wenigen Samen; Pflanze verholzt, dornig.	Nektar und Pollen für 30 Wildbienenarten (19 Spezialisten), 1 spezialisierte Raupenart.(z. B. Hauhechel-Bläuling) und Schmetterlinge; dornige	Boden: trocken, mager, kalkhaltig, durchlässig; Vollsonne. Pflege: Anspruchslos; keine Düngung; Rückschnitt im Frühjahr.	Knöllchenbakterien, Stickstoffsammler Halbstrauch; verträgt Trockenheit; bevorzugt magere, kalkhaltige Böden.	ungefährdet	Ja

Art	Beschreibung Samenstand/ Fruchtform	Ökologischer Nutzen im Herbst & Winter	Pflege	Besonderheiten	Gefährdung	Heimisch
Verbascum phoeniceum **Violette Königskerze**	Kapselfrüchte an hohen, aufrechten Blütenständen.	Pollen für Wildbienen und Schwebfliegen; Stängel als Überwinterungsort; Raupenfutter für Nachtfalter.	Boden: trocken, kalkhaltig, mager, durchlässig; Vollsonne. Pflege: Zweijährig; Samen stehen lassen; keine Düngung.	Violette Blüten; selten; kurzlebig, zweijährig; blüht Mai-Juli.	Stark gefährdet	Ja
Onobrychis viciifolia **Saat-Esparsette**	Stachelige, einsamige Hülsenfrüchte an Trauben.	Hervorragende Hummel- und Bienenweide; Samen für Vögel; Stängel als Winterquartier, die Esparsetten-Sägehornbiene ist auf die Saat-Esparsette spezialisiert	Boden: trocken, kalkhaltig, durchlässig, mager; Vollsonne. Pflege: Anspruchslos; keine Düngung; Mahd 1–2x/Jahr.	Knöllchenbakterien, Stickstoffsammler Alte Futterpflanze; Tiefwurzler; sehr trockenheitsverträglich ; fixiert Stickstoff.	gefährdet	Eingebürgerter Archäophyt, nicht ursprünglich heimisch.
Dianthus arenarius **Sand-Nelke**	Kapseln mit Zähnchen, kleine dunkle Samen.	Nektar für Nachtfalter und Tagfalter; polsterartiger Wuchs als Winterschutz; Samen für Kleinvögel.	Boden: trocken, sandig, kalkarm bis kalakreich, neutral, mager; Vollsonne. Pflege: Sehr anspruchslos; keine Düngung; Staunässe meiden.	Bildet Polster, braucht sandige Böden; sehr duftend.	gefährdet	Ja
Pimpinella major **Große Pimpinelle**	Kleine Doldenfrüchte (Spaltfrüchte) ohne Pappus, trockene Dolden.	Dolden für Schwebfliegen, Wildbienen und Käfer; Samen für Kleinvögel; Stängel als Winterquartier.	Boden: frisch bis mäßig trocken, nährstoffreich, lehmig; Sonne bis Halbschatten. Pflege: Anspruchslos; Mahd der Wiese 1–2x/Jahr;	Wuchs bis 1 m, rosa/weiß blühend; Gute Doldenblütler-Insektenweide.	ungefährdet	Ja
Stellaria holostea **Große Sternmiere**	Kleine, kugelige Kapseln mit wenigen Samen.	Nektar für Wildbienen, Fliegen und Falter; wintergrünes Polster als Winterversteck für Kleintiere.	Boden: mäßig nährstoffreich, meist kalkfrei, lehmig/sandig. Halbschatten. Pflege: Rückschnitt nur bei Bedarf; wintergrün lassen.	wintergrün Blüht im Frühling weiß; wintergrün; Schattenverträglich.	ungefährdet	Ja

Art	Beschreibung Samenstand/ Fruchtform	Ökologischer Nutzen im Herbst & Winter	Pflege	Besonderheiten	Gefährdung	Heimisch
Hesperis matronalis **Nachtviole**	Schmale, lange Schoten, aufrecht, mit vielen kleinen Samen.	Nektar für Nachtfalter und Tagfalter; Raupenfutter für den Aurorafalter; Samen für Kleinvögel.	Boden: frisch bis feucht, nährstoffreich, lehmig; Sonne bis Halbschatten. Pflege: Zweijährig; versamt sich; Samen stehen lassen.	Viele Nachtinsekten Blüht nach Duft; zweijährig; sät sich selbst aus (Neophyt, aber eingebürgert).	ungefährdet	Nein
Lunaria rediviva **Ausdauerndes Silberblatt**	Große, flache, ovale Schötchen mit silbrig schimmernden Scheidewänden (Silberblatt).	Raupenfutter für den Aurorafalter und andere Weißlinge; Nektar für Nachtfalter; Silberblatt-Schötchen im Winter sehr dekorativ.	Boden: frisch bis feucht, humos, nährstoffreich, kalkhaltig; Halbschatten bis Schatten. Pflege: Gleichmäßig feucht halten; im Frühjahr zurückschneiden.	Viele Nachtinsekten Schattenverträglich, Waldstaude; duftet nach Veilchen.	ungefährdet	Ja
Anchusa officinalis **Gemeine Ochsenzunge**	Kleine, nussartige Teilfrüchte in Wickeln, borstig behaart.	Pollen und Nektar für Wildbienen (z. B. Ochsenzungen-Sandbiene, Andrena nasuta) und Hummeln; Stängel als Überwinterung.	Boden: trocken, sandig, nährstoffreich, durchlässig; Vollsonne. Pflege: Zweijährig; Samen stehen lassen; nach der Blüte Rückschnitt für zweite	Zweijährig; ruderal-trocken; auffällige blau-violette Blüten.	Vorwarnliste	Ja
Astrantia major **Große Sterndolde**	Doldige Scheinblütenstände mit hautartigen Hüllblättern; trocken strohfarben.	Blüten für Fliegen, Käfer und Wildbienen; Samen für Kleinvögel; trockene Dolden als Winterversteck.	Boden: frisch bis feucht, kalkhaltig-lehmig, nährstoffreich; Sonne bis Halbschatten. Pflege: Gleichmäßig feucht halten; Rückschnitt im Frühjahr.	Schattenverträglich, auch Halbschatten; Blütenköpfe dekorativ, trocken sehr schön.	ungefährdet	Ja
Buphtalmum salicifolium **Ochsenauge**	Körbchenfruchtstand mit Achänen, trocken braun.	Blüten für Wildbienen, Schwebfliegen und Käfer; Samen für Finken.	Boden: trocken bis mäßig frisch, kalkhaltig, geignet für Kalkmagerrasen, durchlässig; Sonne. Pflege: Anspruchslos; Rückschnitt im Frühjahr; keine Düngung.	Gelbblühend; Kalkzeiger; langlebig.	ungefährdet	Ja

Art	Beschreibung Samenstand/ Fruchtform	Ökologischer Nutzen im Herbst & Winter	Pflege	Besonderheiten	Gefährdung	Heimisch
Foeniculum vulgare **Fenchel**	Doldenfrüchte (Spaltfrüchte) mit Samen; trockene Dolden sehr hoch.	Dolden für Schwebfliegen, Wespen und Käfer; Raupenfutter für den Schwalbenschwanz; Samen für Kleinvögel.	Boden: frisch, durchlässig, nährstoffreich, tiefgründig; Vollsonne. Pflege: Windschutz bei Bedarf; Samenstände stehen lassen; versamt sich stark.	Bis zu 2 m hoch Würzig; Stängel sind hohl, werden von Wildbienen als Nisthilfe genutzt.	-	Nein
Aster amellus **Berg-Aster**	Körbchenfruchtstand mit Achänen und Pappus; trocken kleinkopfig.	Wichtige Spätnahrung für Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und Schwebfliegen im Herbst; Samen für Kleinvögel.	Boden: trocken, kalkhaltig, durchlässig, mager; Vollsonne. Pflege: Anspruchslos; Rückschnitt im Frühjahr; nicht düngen.	Spätsommerblüher Blüht Juli.-Okt.; trockenheitsverträglich ; Kalkzeiger.	gefährdet	Ja
Veronicastrum virginicum **Kandelaber-Ehrenpreis**	Kerzenartige Blütenstände mit kleinen Kapseln; trocken braun.	Nektar und Pollen für Wildbienen, Schwebfliegen und Falter; Stängel dienen als Winterquartier.	Boden: frisch bis feucht, humos, nährstoffreich; Sonne bis Halbschatten. Pflege: Nicht austrocknen lassen; Rückschnitt im Frühjahr.	Hoch aufragend bis 1,8 m; Spätsommer-Blüher; verträgt keine Trockenheit.	-	Nein
Achillea millefolium **„Apfelblüte“ Schafgarbe**	Flache, bis in den Winter stabile Doldenstände mit kleinen Achänen.	Wie die Wildart: Wildbienen, Schwebfliegen und Käfer; Winterquartier in den Stängeln.	Boden: trocken bis frisch, durchlässig, mager; Sonne. Pflege: Rückschnitt im Frühjahr; Staunässe meiden.	Rosa Variante der heimischen Art Rosa Zuchtform; weniger Futterwert als die Wildform.	ungefährdet	Ja
Achillea filipendulina **Goldgarbe**	Flache, feste Doldenstände, die im Winter braun stehen bleiben.	Nektar für Wildbienen, Schwebfliegen, Käfer; Winterquartier in Stängeln.	Boden: trocken, durchlässig, mager; Vollsonne. Pflege: Anspruchslos; Rückschnitt im Frühjahr; Staunässe meiden.	Sehr trockenheitsverträglich ; goldgelbe Blüten; bis 1,2 m.	-	Nein

Art	Beschreibung Samenstand/ Fruchtform	Ökologischer Nutzen im Herbst & Winter	Pflege	Besonderheiten	Gefährdung	Heimisch
Sanguisorba tenuifolia **Hoher Wiesenknopf**	Längliche, walzenförmige Ähren mit kleinen Nüsschen; Stängel steif.	Pollen für Fliegen, Käfer und Wildbienen; Stängel als Winterquartier; Samen für Kleinvögel.	Boden: frisch bis feucht, humos, nährstoffreich; Sonne. Pflege: Rückschnitt im Frühjahr; nicht austrocknen lassen.	Weiße Blütenähren; spät blühend (Aug.-Okt.); bis 2 m.	-	Nein
Gypsophila paniculata **Rispiges Schleierkraut**	Sehr feine, verzweigte Rispen mit winzigen Kapseln; trocken kugelig.	Blüten für Schwebfliegen, Wildbienen und Fliegen; trockene Wolke als Winterquartier.	Boden: trocken, kalkhaltig, durchlässig, mager; Vollsonne. Pflege: Staunässe unbedingt meiden; Rückschnitt im Frühjahr.	Steppenroller Trockenheitsverträglich; Steppenroller (bricht ab und rollt im Wind); Schnittblume.	-	Nein
Salvia nemorosa **Steppen-Salbei**	Ährenartige Blütenstände mit vierteiligen Nüsschen in trockenen Kelchen.	Hervorragende Hummel- und Bienenweide, blüht lange; Samen für Kleinvögel; Stängel als Überwinterungsort.	Boden: trocken bis frisch, kalkhaltig, durchlässig, mager; Vollsonne. Pflege: Rückschnitt nach der Blüte (Huni-Juli) regt Nachblüte an; Staunässe meiden.	Bildet Farbvarianten von weiß, rosa, violett bis blau. Trockenheitsverträglich; Rückschnitt im Sommer bringt zweite	ungefährdet	Ja
Sedum telephium **Purpur-Fetthenne**	Flache Trugdolden mit kleinen Balgfrüchten; trocken rotbraun.	Spätnahrung für Wildbienen, Schwebfliegen, Schmetterlinge, Wespen; Samen für Kleinvögel; trockene Dolden als Winterversteck.	Boden: trocken, durchlässig, mager; Vollsonne. Pflege: Anspruchslos; Rückschnitt im Frühjahr; Staunässe meiden.	Spätsommer-Blüher Dickblättrig, wasserspeichernd; sehr trockenheitsverträglich; im Herbst rötliche Töne.	ungefährdet	Ja
Laserpitium siler **Berg-Laserkraut**	Große Doppeldolden mit geflügelten Spaltfrüchten (Flügelfrüchte).	Dolden für Schwebfliegen, Käfer, Wildbienen; Samen für Kleinvögel; hohe Stängel als Winterquartier.	Boden: trocken, kalkhaltig, durchlässig, mager; sonnige Hänge. Pflege: Anspruchslos; Rückschnitt im Frühjahr; nicht düngen.	30-100 (selten 180) cm, nicht regelmäßig 1,5 m Imposant, bis 1,5 m; Kalkzeiger; Gebirgsart,	Vorkommen in den Alpen, Schwäbische Alb, Eifel	Ja
Myrrhis odorata **Süßdolde**	Dolden mit langen, glänzend braunen, gerippten Früchten.	Dolden für Schwebfliegen und Käfer; Samen für Vögel; Stängel als Insektenquartier.	Boden: frisch, humos, nährstoffreichr Lehmboden; Halbschatten. Pflege: Gleichmäßig feucht halten; Rückschnitt im Frühjahr.	60 -200 m hoch Süßlicher Anisgeschmack, Blätter essbar; Frühblüher.	Nur im Alpenraum ursprünglich und selten, sonst oft eingebürgert und in Mitteleuropa verbreitet	Ja

Art	Beschreibung Samenstand/ Fruchtform	Ökologischer Nutzen im Herbst & Winter	Pflege	Besonderheiten	Gefährdung	Heimisch
Scabiosa ochroleuca **Gelbe Skabiose**	Kugelige Köpfchen mit Borsten (Kelchborsten); trocken braun.	Beliebte Nektarpflanze für Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und Schwebfliegen; Samen für Kleinvögel.	Boden: trocken, kalkhaltig, durchlässig, mager; Vollsonne. Pflege: Anspruchslos; Rückschnitt im Frühjahr.	Hellgelb blühend, Juli-Nov; trockenheitsverträglich, geignet für Trockenrasen; spät blühend.	gefährdet	Ja
Glebionis segetum **Saat-Wucherblume**	Körbchenfruchtstand mit Achänen.	Blüten für Wildbienen und Schwebfliegen; Samen für Finken.	Boden: mäßig trocken bis frisch, durchlässig, lehmig bis sandig; Vollsonne. Pflege: Einjährig; im Frühjahr säen; Samen stehen lassen.	Einjährig, heute selten (Ackerwildkraut); goldgelbe Blüten.	Vorwarnliste	Archäophyt
Calamintha nepeta **Kleinblütige Bergminze**	Rispig verzweigte Blütenstände mit kleinen Nüsschen in Kelchen.	Nektar für Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge, sehr lange Blühzeit; Samen für Kleinvögel.	Boden: trocken, kalkhaltig, durchlässig, mager; Vollsonne. Pflege: Anspruchslos; Rückschnitt im Frühjahr; Staunässe meiden.	Spätsommer-Blüher Aromatische Blätter (Minzduft); trockenheitsverträglich; Kalkzeiger.	Vom Aussterben bedroht	Ja
Verbena officinalis **Echtes Eisenkraut**	Schlanke Ähren mit kleinen Klausenfrüchten (Teilfrüchte).	Samen für Kleinvögel; Nektar für Wildbienen, Schwebfliegen und Falter; Stängel als Winterquartier.	Boden: eher frisch, nährstoffreich, durchlässig, lehmig bis sandig; Sonne. Pflege: Anspruchslos; versamt sich; Rückschnitt im Frühjahr, Im Sommer wasserbedürftig.	Unscheinbar, Heilpflanze; sät sich leicht selbst aus; 20 bis 75 cm, Blüte Mai bis Oktober	ungefährdet	Archäophyt (Alteinwanderer, eingebürgert)
Calendula arvensis **Acker-Ringelblume**	Gekrümmte, geschwungene Früchte (Achänen) in Körbchen.	Samen für Finken; Blüten für Wildbienen und Schwebfliegen.	Boden: trocken, durchlässig, nährstoffreich, kalkhaltig bis lehmig; Vollsonne. Pflege: Einjährig; im Herbst oder Frühjahr säen; Samen stehen lassen.	Einjährig, heute sehr selten (Weinberge, Äcker); gelbe Blüten; in Deutschland vom Aussterben bedroht (Rote Liste 2018: 1).	Rote Liste 2018 Kat. 1, (stark) gefährdet in BW und RLP	Archäophyt (eingebürgert)

© 2026 Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. Die Weitergabe der unveränderten Pflanzenliste unter Nennung der Quelle ist erwünscht.
Die Pflanzenempfehlungen wurden auf Grundlage wissenschaftlicher Fachquellen zusammengestellt. Trotz sorgfältiger Prüfung wird keine Gewähr für Vollständigkeit und Aktualität übernommen.